

# Hohensteiner Ortsgespräch

Jahrgang 21

Ausgabe 27

Oktober 2011

V.i.S.d.P.: Daniel Bauer, Klingenthaler Straße 1, 65232 Taunusstein

Redaktion: Daniel Bauer, Hans-Jürgen Finkler, Dirk Rost, Peter Schmidt, Daniel Ott, Helga Becker

## Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Freunde!



Auf allen Ebenen ist Bewegung in Hohenstein:

- Die Umsetzung der Bürger-Photovoltaikanlagen in diesem Sommer,
- die verwaltungsseitige Vorbereitung der Planungsgrundlagen für die Windkraftanlagen in der Gemarkung Burg Hohenstein,
- die Prüfung, Bewertung und Erstellung eines Forderungskataloges bzgl. der Errichtung eines Golfplatzes am Hofgut Georgenthal und die mit der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei diesem Vorhaben,
- die Sicherstellung, dass an allen öffentlichen Gebäuden im Gemeindegebiet barrierefreie Parkplätze zur Verfügung stehen,
- die Erstellung eines tragfähigen und zukunftsweisenden Konzeptes für unsere Kindergärten unter dem Blickwinkel der demographischen Herausforderungen unserer Zeit.

Bei allen diesen Punkten ist die Hohensteiner SPD Vordenker, Taktgeber und diejenige Partei, bei der alle Bürgerinnen und Bürgern, auch wenn sie nicht in gemeindlichen Gremien sitzen, in Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Kreative Lösungen für die Probleme unserer Zeit erfordern eine breite Informations- und Expertenbasis. Die Bundes-SPD plant deshalb eine Parteireform und diskutiert hierüber intensiv in Foren und auf Parteitagen. Die Hohensteiner SPD ist bereits mindestens einen Schritt weiter und einmal mehr Vorreiter in der Gesamtpartei. In unseren Arbeitskreisen arbeiten auch Nicht-Parteimitglieder mit großem Engagement mit, weil sie sich für ein lebenswertes Hohenstein interessieren und einsetzen möchten. Ich freue mich über dieses große Engagement und lade Sie herzlich ein, sich auch in Diskussionsprozesse einzuschalten. Schauen Sie doch mal unter [www.spdhohenstein.de/aktuell](http://www.spdhohenstein.de/aktuell), wann ein Arbeitskreis der Ihr Interesse finden könnte zum nächsten Treffen zusammenkommt, oder besuchen Sie uns auf einer unserer Veranstaltungen wie beispielsweise der **Lesung** am Donnerstag, den 03.11., dem **Internationalen Tag der Toleranz** am 16.11. (beides in Breithardt) oder auf unserem **Schlachtfest** am 09.03.2012 in Burg-Hohenstein.

Ihr *Daniel Bauer*

# Auswirkungen der demografischen Entwicklung

## Kinderbetreuung in Hohenstein

Von Peter Schmidt

Seit vielen Jahren hat sich die SPD Hohenstein für eine Wohnort nahe Kinderbetreuung in jedem Ortsteil eingesetzt und dies auch im Rahmen ihrer politischen Verantwortlichkeit realisiert, häufig auch gegen Widerstände. Was veranlasst uns jetzt dazu, über eine neue Struktur der Kinderbetreuung nachzudenken, welche auch die Schließung einzelner Gruppen zur Folge haben könnte?

Der Grund liegt in der Veränderung der demographischen Struktur unserer Gemeinde, d. h. die Anzahl der Kinder geht, nicht erst jetzt, sondern von bereits seit einiger Zeit zurück. Daraus entsteht eine zunehmende Diskrepanz zwischen der Anzahl der zu betreuenden Kinder und den vorhandenen Kindergartenplätzen. Dies führt dazu, dass die Zahl der Kinder in einigen Gruppen zum Teil deutlich unter der üblichen Richtzahl und damit die Auslastung zum Teil nur zwischen 45% und 60% liegt.

Damit ergeben sich zwei Problembereiche: Zum einen entsteht für unsere Gemeinde ein betriebswirtschaftliches Problem, das in diesem Umfang nicht mehr verantwortbar ist und auch mit einer Erhöhung der Kindergartenbeiträge nicht zu lösen wäre. Zum anderen mindert eine zu kleine Kindergartengruppe auf Dauer die pädagogische Qualität der Arbeit der jeweiligen Einrichtung.

Was muss geändert, bzw. neu geregelt werden?

Eine neue Versorgungsstruktur auf Basis der beste-

henden Kostenkalkulation muss verschiedene Aspekte berücksichtigen: Dies ist vorrangig die Zusammensetzung zu pädagogisch sinnvollen Gruppengrößen die auch unter Kostenaspekten vertretbar sind. Weiterhin geht es um den Einsatz der vorhandenen personellen Ressourcen, die eine möglichst optimale pädagogische Arbeit für die nächste Zukunft sicherstellen soll und auch einen bedarfsgerechten Ausbau des Betreuungsangebotes ermöglichen sollte. Weiterhin ist zu prüfen, in welcher Weise die vorhandenen Räumlichkeiten im Rahmen der pädagogischen Arbeit weiterhin ortsbezogen genutzt, oder auch einer sinnvollen neuen Nutzung zugeführt werden könnten. Und es müssen gegebenenfalls Lösungen für einen ortsteilübergreifenden Transport der Kinder gefunden werden.

Darüber hinaus wäre zu klären, in wieweit sich Nachbargemeinden verbindlich am Betrieb einzelner Kindergärten beteiligen würden, um damit auch für Eltern der eigenen Gemeinde Betreuungsplätze in einer Hohensteiner Einrichtung zu sichern.

Mit einem entsprechenden Antrag an die Gemeindevertretung hat die SPD-Fraktion die beschriebene Problematik aufgegriffen mit dem Ziel, dass bis zum Ende des laufenden Kindergartenjahres ein tragfähiges neues Konzept der Kinderbetreuung von den Fraktionen in der Gemeindevertretung gemeinsam mit der Verwaltung erarbeitet wird.

### Erklärung der UNESCO zu Prinzipien der Toleranz

Artikel 1 Absatz 1

Toleranz bedeutet Respekt, Akzeptanz und Anerkennung der Kulturen unserer Welt, unserer Ausdrucksformen und Gestaltungsweisen unseres Menschseins in all ihrem Reichtum und ihrer Vielfalt. Gefördert wird sie durch Wissen, Offenheit, Kommunikation und durch Freiheit des Denkens, der Gewissensentscheidung und des Glaubens. Toleranz ist Harmonie über Unterschiede hinweg. Sie ist nicht nur moralische Verpflichtung, sondern auch eine politische und rechtliche Notwendigkeit. Toleranz ist eine Tugend, die den Frieden ermöglicht, und trägt dazu bei, den Kult des Krieges durch eine Kultur des Friedens zu überwinden.



## **DSL : Von Platz 17 auf Platz 1 im Kreis**

Von Hans-Jürgen Finkler

Hohenstein war die einzige Kommune im Rheingau-Taunus-Kreis, in der es keinen Zentimeter Glasfaser gab und die Versorgung mit schnellem DSL somit am schlechtesten war. Bis Ende des Jahres 2011 wird sich dies grundlegend geändert haben. Durch unsere mutige Selbstvornahme mit dem Bau einer gemeindeeigenen Trasse für rund 500.000 € wird die Gemeinde Hohenstein mit der besten DSL-Versorgung im Kreis aufwarten: In jedem Ortsteil können dann bis zu 50 mbit/s erreicht werden. In der heutigen Zeit stellt dies einen überlebenswichtigen Beitrag zur dörflichen Infrastruktur dar, wird

den Verlust von Einwohnern eindämmen sowie als Grund für ein Abwandern von Unternehmen entfallen. Vorausschauend hat die Gemeinde durch die Dimensionierung des Leerrohres weitere Kapazitäten in der Trasse geschaffen, die künftig für gemeindeeigene Zwecke genutzt werden können und damit einhergehend einen erheblichen Wert darstellen.

Demnächst werden die Bürgerinnen und Bürger durch die Telekom über die konkreten Möglichkeiten der DSL-Nutzung informiert.

## **Erneuerbare Energien und Klimaschutz:**

### **Auch hier ist Hohenstein vorne dabei!**

Von Hans-Jürgen Finkler

Im Rennen um den Übergang in das Zeitalter der Erneuerbaren Energien hat sich Hohenstein wegweisend positioniert. Dabei stellt die Investition in die gemeindeeigene Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bauhofes den geringsten Teil der gesamten Anstrengungen dar. Mit einem Invest von rund 500.000 € haben Bürgerinnen und Bürger in diesem Jahr alle geeigneten Dachflächen gemeindlicher Gebäude belegt und damit einen merklichen Beitrag in der Umstiegsphase geleistet. Ein ganz großer Wurf ist mit der Zustimmung zur Errichtung von vier Windkraftanlagen im Hohensteiner Wald bei Burg-Hohenstein gelungen, denn sie werden das anderthalbfache von dem an Strom produzieren, was ganz Hohenstein im Jahr verbraucht. Nach jetzigem Sachstand wird der Bauantrag im Frühjahr 2012 gestellt.

Flächendeckende Untersuchungen im Rahmen eines gemeinsamen Projektes zum Klimaschutz und Erneuerbaren Energien mit Heidenrod und Aarbergen sind jetzt angelaufen. Alle Potenziale in diesen Bereichen sollen unter fachlicher Anleitung und Betreuung auch durch die Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern (ähnlich dem Projekt SILEK) prozesshaft ermittelt und den jeweiligen Gemeindevertretung bis zum Spätsommer 2012 beschlussreif vorgelegt werden. Hierfür hat das Bundesumweltministerium auf Antrag der Gemeinde rund 57.000 € Fördermittel bereit gestellt. Der Anteil der Gemeinden liegt bei jeweils unter 10.000 €.

Nach Offenlegung dieser Potenziale kann abgeschätzt werden, wann das politische Ziel der SPD Hohenstein, mindestens so viel Energie vor Ort zu produzieren, wie in Hohenstein verbraucht wird (Strom, Wärme, Verkehr) erreicht sein wird.

## Golfplatz am Hofgut Georgenthal

Von Daniel Bauer

Die Diskussion um die Errichtung eines Golfplatzes am Hofgut Georgenthal ist nicht neu. Bereits vor rund 15 Jahren wurde dieses Ansinnen an die Gemeinde Hohenstein herangetragen, damals allerdings vor allem aufgrund der nicht befriedigend lösbaren Wasserthematik wieder verworfen. Ein neuer Vorstoß für dieses Projekt durch eine Investorengruppe hatte die Gemeinde veranlasst, eine erste öffentliche Informationsveranstaltung durchzuführen welche die Gelegenheit einen ersten Eindruck der derzeit im Vorplanungsstadium befindlichen Planungen, sowie erste Einschätzungen der Naturschutzbehörde, unteren Wasserbehörde, des Landwirtschaftsamtes und des Amtes für Straßen- und Verkehrswesen zu erlangen. Im Wesentlichen wurden keine grundsätzlichen behördlichen Einwände vorgetragen.



Seitens der Bürgerschaft wurde darauf gedrungen, dass der Golfplatz nicht eingezäunt und entsprechend des baulichen Eingriffs naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden. Diese Auffassung teilt die SPD Hohenstein. Um sich ein Bild von einer modernen Golfplatzanlage zu machen, wurde der Golfplatz in Mainz-Budenheim, ein Referenzobjekt des planenden Architekten, besucht. Bei der dreistündigen Besichtigung der Anlage

wurden die vorgetragenen Bedenken hinsichtlich Wasserverbrauch, Einzäunung und Ausgestaltung des Golfplatzes, sowie die Sicherheitsaspekte und Wildproblematik eingehend erörtert. Viele der vorgetragenen Bedenken konnten mit Verweis auf technische Lösungen, die mittlerweile Standard für die Errichtung von modernen Golfplätzen sind, ausgeräumt werden.

In mehreren Sitzungen des SPD Arbeitskreises Umwelt und Energie, sowie in Vorstandssitzungen und Fraktionssitzungen wurden die gesammelten Informationen ausgetauscht und bewertet. Zusammenfassend kamen die SPD-Gremien zu einer positiven Bewertung des Bauvorhabens. Die Schaffung von voraussichtlich zehn Arbeitsplätzen, die touristische Entwicklung der Gemeinde mit überregionaler Wirkung, das Investitionsvolumen von rund sechs Millionen Euro, sowie das seriöse Auftreten der Investorengruppe, der Fachplaner sowie der Besuch des Golfplatzes in Mainz-Budenheim haben die SPD deswegen dazu bewogen, auf einer Mitgliederversammlung die Mitglieder zu hören um dann mit einem Grundsatzbeschluss den Fraktionsmitgliedern die Meinung der Parteibasis für die anstehenden Beschlüsse der Gemeindevertretung kund zu tun.



## Lassen Sie sich entführen?!

- Auf den überraschenden Spuren einer unbekanntenen Mutter -



Am Donnerstag, den 3. November 2011 lädt die SPD Hohenstein um 18.00 Uhr zu einer ganz besonderen bebilderten LeseErzählung der erfolgreichen Autorin Dietlinde Hachmann ein. Die Veranstaltung wird von den bisherigen Besucherinnen und Besuchern als „*ein wertvolles Erlebnis...*“ beschrieben, „...*bei dem eine zur Erzählung geborene Stimme in eine völlig andere Zeit, exotische Welt und Lebensgeschichte entführt*“ viele Zuhörer nahmen weitere Anreisen auf sich, ... *um einmal dabei sein zu können*“.

Mit dieser erfolgreichen Autorin will die SPD-Hohenstein eine Reihe kultureller Veranstaltungen beginnen und lädt hierzu alle Bürgerinnen und Bürger in und um Hohenstein sehr herzlich ein.

Frau Hachmann wird dabei unter anderem ihr in zwei Bänden erschienenes Buch »**Mein Wunscherbe**« vorstellen. In diesem

Buch geht es um einen Karton, der zu überraschenden Enthüllungen über ein sehr spannendes, faszinierendes, fantastisches und doch so tragisches Leben führte und eine verblüffte Familie in Erstaunen versetzte. Um dieses Buch schreiben zu können, reiste die Autorin selbst nach Indien und entdeckte dabei einen ganz neuen Zweig eines „*fast wahr gewordenen*“ Stammbaums. In Kalkutta lebte sie bei ihrer neu gefundenen „indischen Schwester“.

Mit ihrer fesselnden Erzählerstimme, wird die Autorin viele Bilder und Erinnerungen zum Leben erwecken und damit die Zuhörerinnen und Zuhörer in eine exotische Welt entführen. In einem bunten Bogen kleiner Geschichten und Fakten, gelangt der rote Faden über die Entstehung und die Hintergründe beider Bände zu einem dramaturgischen Höhepunkt, wie ihn nur das Leben schreiben kann.

**Lassen auch Sie sich entführen**, wenn eine Tochter aus dem spannenden Leben ihrer Mutter erzählt und aus einer fernen Welt und vergangenen Zeit berichtet.

**Am 3.11.2011 um 18.00 Uhr  
im „Clubraum“**

**Gemeindezentrum in Breithardt**, trägt die Erfolgsautorin Dietlinde Hachmann ihre bebilderte LeseErzählung vor.

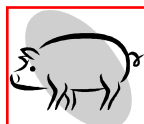
**5 Euro Eintritt**

Kleine Snacks und Getränke stehen bereit!

### Bitte vormerken:



16. November 2011 in Breithardt  
**Internationaler Tag der Toleranz**



09. März 2012 in Burg-Hohenstein  
**Traditionelles Schlachtfest**